

22. August 2012

Neustadts Rathausurm wird generalüberholt

Neustadts Rathausurm wird generalüberholt.



Sachte schwebt der Rathausurm dahin. Die Handwerker hatten ihn solide befestigt und schlossen das Dach wieder. Das kleine Foto oben links zeigt den Turm vermutlich um 1880, als er noch aus Holz war und die alte Kirche noch stand (davon ist der Turm zu

TITISEE-NEUSTADT. Punkt 9.40 Uhr beginnt er zu schweben. Wie ein Zaubertrick wirkt das, wenn man nur auf den Rathausurm schaut. Aber Gurte und Ketten sind angelegt, gehalten von einer Winde, die am Ausleger eines Autokrans hängt. Eine Angel mit großem Fisch.

Seit 1896 hat der Turm auf dem First gesessen. Als kleines Wahrzeichen von Neustadt mit seiner Zeitanzeige rundherum. Wie ein kleiner Bruder des Münsterturms und deshalb doch eher ein Türmchen. Die Witterung hat an der Konstruktion genagt, was der Grund dafür ist, dass sie saniert werden muss. Das Blech ist rostig und vielfach gebrochen, zeigt sich wenige Minuten später, als der Turm auf dem Rathausplatz anlangt. 60 Tonnen wiegt der Autokran, sein Arm ist 68 Meter lang, 220 Tonnen Gewicht kann er heben – gerade zwei Tonnen sind es, die der Führer dieses Kolosses unter den Augen vieler Schaulustiger sachte aus 20 Metern Höhe auf Vierkanthölzer setzt und dann mit Unterstützung von Helfern

umlegt.

Während die Handwerker dem Turm die Haltevorrichtungen abnehmen, begutachten Volker Dengler und Markus Ketterer vom Stadtbauamt den Sanierungsfall: 12,40 Meter misst er vom Sockel aus Eisen und Holz, mit dem er normalerweise im Dachstuhl verankert ist, bis zur Spitze mit der Wetterfahne.

Per Tieflader reist das Stück erst zu Metallbauer Fehrenbach nach Röttenbach, dann zu Zimmermann Förderer in Neustadt, um bei Blechner Kaupp in Schramberg den Schliff zu erhalten.

An die 70 000 Euro wird die Restaurierung kosten, haben die Fachleute überschlagen. Wahrscheinlich Anfang November kann wieder gezaubert werden.

Autor: Peter Stellmach